2017/46 dschungel

https://jungle.world/artikel/2017/46/erst-stress-mit-dem-dhl-boten-dann-post-von-herrn-uwongo

Leo Fischer klingt diese Woche wie Dunja Hayali, Social-Media-Expertin

Erst Stress mit dem DHL-Boten, dann Post von Herrn Uwongo

Von **Leo Fischer**



Ich bin ein offener Mensch. Ein fröhlicher Mensch auch. Ich lache gern, schüttele auch Fremden die Hand. Selbst in den Untiefen des Internet (WWW) versuche ich, diese Offenheit zu leben. Wenn mich Leute auf Twitter anschreiben, gehe ich deshalb erst mal vom Besten aus: dass da jemand ist, der mich gut findet und mit mir ins Gespräch kommen möchte. Auch wenn ich weiß, wie unwahrscheinlich das ist. Diesen sinnlosen Optimismus will ich mir einfach nicht kaputtmachen lassen.

Auch nicht von »Mr Constaine Moneyrich-Uwongo«. Er schrieb mich zunächst über eine E-Mail-Adresse an. Es ging um das Testament eines verstorbenen nigerianischen Militärattachés, dessen Vermögen aus verschiedenen Gründen auf mein Konto eingezahlt werden musste. Als leidenschaftliche Journalistin ging es mir hier gar nicht so sehr um die Story – ich wusste, hier ist beherztes, diskretes, menschliches Handeln gefragt. Es entspann sich ein langer Mail-Dialog, der über Wochen reichte. Moneyrich-Uwongo schien wahnsinnig höflich, nannte mich häufiger kind sir, fragte mich nach allem Möglichen. Ein Fan, dachte ich.

Aber auch hier sollte mir die Datenautobahn ein Schnippchen schlagen. Eine befreundete Justizministerin schöpfte Verdacht, als ich sie fragte, wie sich 400 Millionen Dollar in Gold ohne großes Aufsehen nach Deutschland verlegen lassen. Zusammen mit ihrem Team konnte sie feststellen, dass Herr Moneyrich nie existiert hat. Aber auch dieser Fall hat sein Gutes: Heute gebe ich meine Bank-PIN nur mehr Leuten, die mir glaubwürdig versichern können, mich aus dem Fernsehen zu kennen.

Warum ich Ihnen das alles erzähle? Nun, zum einen ist es bei mir in letzter Zeit zu einigen merkwürdigen Kontobewegungen gekommen, die es leider nötig machen, diese meine Geschichte für Jungle World, Zeit und andere Publikationen honorarpflichtig auszubreiten. Zum anderen können wir alle aus dieser Geschichte lernen, dass ich ein fabelhafter Mensch bin, der sich trotz Promistatus seine Bescheidenheit und Bodenständigkeit nicht hat nehmen lassen. Und sich oft auf Twitter langweilt.

Antworten an dunja74@gmx.de – jede Zuschrift wird beantwortet!
Eure Dunja

© Jungle World Verlags GmbH